

R. STAHL Technologiegruppe

Zwischenbericht zum 30.06.2005



Gutes erstes Halbjahr –
Vorstand erhöht Prognose für 2005



STAHL

Im ersten Halbjahr 2005 erzielte die R. STAHL Technologiegruppe einen Umsatz von 129,0 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Anstieg um 12,4 Mio. € oder 10,6 %. Das Ergebnis vor Ertragsteuern erreichte 7,6 Mio. € nach 2,3 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Umsatzrendite (Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Umsatz) legte gegenüber dem ersten Halbjahr 2004 von 2,0 % auf 5,9 % zu.

Der Ergebnisanstieg ist auf die starke Exportnachfrage, den hohen Ölpreis und die konsequente Umsetzung der strategischen Neuausrichtung des Unternehmens zurückzuführen.

Externer Auftragseingang nach Unternehmensbereichen

	02/2005 T€	02/2004 T€	1-6/2005 T€	1-6/2004 T€
Explosionsschutz	37.124	36.405	74.637	66.445
Fördertechnik	32.262	30.997	63.497	59.793
Sonstige	2.340	2.242	4.615	4.551
Konzern	71.726	69.644	142.749	130.789

Auftragseingang steigt durch Neuprodukte und Nachfrage aus dem Ölsektor

Zum Ende des ersten Halbjahres 2005 steigerte der R. STAHL-Konzern den Auftragseingang um 9,1 % auf 142,7 Mio. €. Der Auftragsbestand legte im Vergleich zum Vorjahreswert um 0,9 Mio. € auf 43,1 Mio. € zu.

Mit einem Zuwachs von 12,3 % gegenüber dem Vorjahr erzielte der Unternehmensbereich Explosionsschutz im ersten Halbjahr 2005 einen Auftragseingang von 74,6 Mio. €. Neue Produkte und der hohe Ölpreis sind wichtige Wachstumstreiber. Zum einen werden bestehende Anlagen zur Ölförderung und -verarbeitung laufend erweitert und optimiert. Zum anderen werden neue Ölfelder erschlossen.

Der Unternehmensbereich Fördertechnik verbesserte den Auftragseingang um 6,2 % auf 63,5 Mio. €. Der Zuwachs aus dem Geschäft mit anspruchsvollen Systemlösungen für flurfreie Fördertechnik ist überproportional gestiegen. Der wie geplant anhaltende Rückgang im Standard-Kran und Standard-Produktgeschäft wurde überkompensiert. Das Servicegeschäft, das in der Vergangenheit durch die starke Ausrichtung auf das Standard-Krangeschäft nicht ausreichend erfolgreich war, trug durch den Strategiewandel wieder zum Auftragswachstum bei.

Überproportionaler Umsatzanstieg in Asien und Amerika

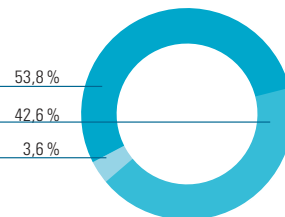
Der Konzernumsatz stieg im ersten Halbjahr 2005 um 10,6 % auf 129,0 Mio. €. Beide Unternehmensbereiche trugen hierzu bei. Der Bereich Explosionsschutz erreichte mit 12,3 % Zuwachs 69,4 Mio. €, der Unternehmensbereich Fördertechnik mit einem Plus von 9,8 % 55,0 Mio. € Umsatz. Die Erlöse im IT-Bereich waren leicht rückläufig, da im vierten Quartal 2004 ein Standort mit nicht mehr zukunftsfähigem Geschäft geschlossen wurde.

In Deutschland setzte die R.STAHL Technologiegruppe 45,5 Mio. € um, ein Wachstum von 13,5 % oder 5,4 Mio. €. Im Wesentlichen ist dies der strategischen Neuausrichtung der Fördertechnik zuzuschreiben, die im Inland den Marktanteil im anspruchsvollen Systemgeschäft ausbaute.

Externer Umsatz nach Unternehmensbereichen

Q2/2005 T€ Q2/2004 T€ 1-6/2005 T€ 1-6/2004 T€

Explosionsschutz	35.176	31.113	69.431	61.809	53,8 %
Fördertechnik	30.628	27.283	54.970	50.107	42,6 %
Sonstige	2.340	2.119	4.616	4.673	3,6 %
Konzern	68.144	60.515	129.017	116.589	



Im restlichen Europa legte das Unternehmen gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 2,2 % auf 61,3 Mio. € Umsatz zu. Wegen des lange Zeit noch starken Euro profitierten die europäischen Anlagenbauer im ersten Halbjahr 2005 nicht im selben Maß am internationalen Großanlagenbau wie die Wettbewerber aus dem Dollar-Raum.

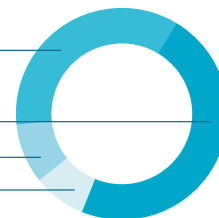
In Asien konnte der Umsatz um 39,0 % auf 11,4 Mio. € gesteigert werden. Das Wachstum in Amerika lag bei 28,9 %; der Umsatz erreichte dort 10,7 Mio. €.

Der Exportanteil liegt damit bei 64,7 %, wobei der Inlandsanteil von 35,3 % noch etwa 10 %-Punkte indirekten Export enthält, also Lieferungen an Unternehmen, die ihrerseits ins Ausland weiter liefern. Nur rund 25 % des Konzernumsatzes sind damit direkt von der Konjunktur in Deutschland abhängig.

Externer Umsatz nach Regionen

Q2/2005 T€ Q2/2004 T€ 1-6/2005 T€ 1-6/2004 T€

	Q2/2005 T€	Q2/2004 T€	1-6/2005 T€	1-6/2004 T€	
Deutschland	24.425	20.326	45.525	40.077	35,3 %
Zentralregion (ohne Deutschland)	31.798	31.309	61.338	59.972	47,5 %
Amerika	5.881	4.511	10.739	8.314	8,3 %
Asien	6.040	4.369	11.415	8.226	8,9 %
Ausland	43.719	40.189	83.492	76.512	



Positive Entwicklung beim Vorsteuerergebnis

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug 7,6 Mio. € nach 2,3 Mio. € im ersten Halbjahr 2004. Die Umsatzrendite lag damit bei 5,9 % gegenüber 2,0 % im Vorjahreszeitraum bzw. 3,6 % im Gesamtjahr 2004.

Der Ergebnisanstieg wurde erzielt durch grundlegende Anpassungen der Kostenstrukturen aus den Jahren 2002/2003 und dem danach gezielt herbeigeführten Wachstum durch neue Produkte im Unternehmensbereich Explosionsschutz sowie den Strategieveränderungen im Unternehmensbereich Fördertechnik.

Darüber hinaus wurde schrittweise der Wertschöpfungsaufwand weiter reduziert, indem einfache Komponenten und Produkte von kostengünstigen Lieferanten bezogen werden. Im

Unternehmensbereich Explosionsschutz wurden durch effizientere Fertigungsprozesse die Durchlaufzeiten weiter verringert.

Der Materialaufwand lag unverändert bei 34,6 % der Gesamtleistung. Der Personalaufwand ging von 43,9 % auf 41,1 % zurück. Der absolute Anstieg des Personalaufwands von 52,8 auf 55,0 Mio. € resultiert aus tariflichen Lohn- und Gehaltserhöhungen, dem Ressourcenaufbau für die strategische Veränderung und die Weiterentwicklung der internationalen Vertriebsstruktur. Zudem wurden die technischen Bereiche zur Unterstützung der Innovationskraft weiter ausgebaut.

Insgesamt ist damit die Aufwandsquote (Material- + Personalaufwand) bezogen auf die Gesamtleistung von 78,6 % auf 75,7 % gefallen. Mittelfristig streben wir eine Quote von

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung der R. STAHL AG

	Q2/2005 T€	Q2/2004 T€	1-6/2005 T€	1-6/2004 T€
1. Umsatzerlöse	68.144	60.515	129.017	116.589
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.273	411	4.601	3.705
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	18	83	18	83
4. Gesamtleistung	70.435	61.009	133.636	120.377
5. Sonstige betriebliche Erträge	627	908	1.268	1.490
6. Materialaufwand	-23.598	-21.152	-46.256	-41.834
7. Personalaufwand	-27.808	-26.701	-54.959	-52.797
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	-1.920	-2.045	-3.798	-4.047
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.106	-10.466	-21.623	-20.258
10. Beteiligungsergebnis	-2	0	0	0
11. Zinsergebnis	-323	-283	-508	-613
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.305	1.270	7.760	2.318
13. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
14. Sonstige Steuern	-63	-41	-155	-58
15. Ergebnis vor Einkommen- und Ertragsteuern	5.242	1.229	7.605	2.260
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.501	-528	-3.407	-677
17. Periodenergebnis	2.741	701	4.198	1.583
18. Anteile anderer Gesellschafter am Periodenergebnis	-222	-129	-285	-221
19. Konzernanteil am Periodenergebnis	2.519	572	3.913	1.362

	Q2/2005	Q2/2004	1-6/2005	1-6/2004
Ergebnis nach DVFA/SG je Aktie (in €)	0,44	0,04	0,62	0,11
Anzahl Aktien (gewichteter Durchschnitt in Tausend)	5.924	6.086	5.924	6.086

Ergebnis vor Zins, Abschreibung und Ertragsteuern (EBITDA)

	Q2/2005 T€	Q2/2004 T€	1-6/2005 T€	1-6/2004 T€
Explosionsschutz	5.955	3.075	10.611	6.071
Fördertechnik	2.441	449	2.030	132
Sonstige	-911	33	-730	717
Konzern	7.485	3.557	11.911	6.920

70 % des Umsatzes an. Damit soll das Unternehmen die notwendige Flexibilität und Ertragskraft zur Weiterentwicklung und für Zusatzinvestitionen erhalten. Wesentliche Maßnahmen dazu sind eingeleitet. So soll die Effizienz durch entsprechende Prozessgestaltung gesteigert werden. 2006 beginnen wir in einem eigenen Werk in Kroatien einfache Komponenten und Kunststoffteile zu fertigen, um die Wertschöpfungskosten weiter zu reduzieren.

Die Abschreibungen sind leicht zurückgegangen. Wegen der Verhandlungen des Beschäftigungspaktes in der Fördertechnik ergab sich eine Investitionspause, die nun durch entsprechende Investitionen in den Jahren 2005 und 2006 wieder ausgeglichen wird, um die Produktivität weiter zu steigern und zusätzliche Umsätze zu realisieren.

Das Finanzergebnis der Unternehmensgruppe war mit –508 T€ vergleichsweise gering, da wir eine sehr niedrige Bankverschuldung von 9,3 Mio. € ausweisen.

Das EBITDA der Unternehmensgruppe stieg zum Ende des Berichtszeitraums um 5,0 Mio. € auf 11,9 Mio. €. Der Unternehmensbereich Explosionsschutz erwirtschaftete mit 10,6 Mio. € den Hauptteil dieses Ergebnisses, der Unternehmensbereich Fördertechnik trug mit 2,0 Mio. € ebenfalls positiv dazu bei. Die Fördertechnik erreichte dieses Jahr den Break even bereits im Mai. Im Vorjahr dauerte dies bis Ende November.

Die Unternehmenseinheit, die sich mit EDV-Beratung und Outsourcing beschäftigt, altro consult und SP Solution, weist einen Umsatzrückgang um 200 T€ auf 5,1 Mio. € aus. Dies liegt an der Schließung des nicht mehr rentablen Standortes Oberhausen. Die verbleibenden Einheiten wurden zu einer schlagkräftigen, mittelstandsorientierten IT-Gruppe zusammengefasst. Sie bietet Beratung für die Nutzung und Installation des Personalabrechnungsmoduls HR von SAP, Outsourcingleistung für mittel-

ständische Unternehmen unterstützt durch ein Servicecenter und Einführungsberatung für Peoplesoft, JD Edwards und mittelstandsorientierte Unternehmenssoftware an. Die IT-Gruppe realisierte ein positives Ergebnis vor Steuern von 119 T€ nach einem Verlust von 73 T€ im Vorjahr, obwohl noch erhebliche Belastungen aus dem Auslauf der SAP Logistikberatung zu tragen waren. Die Nachfrageentwicklung und die Auslastung sind positiv.

Mitarbeiterkapazitäten zum Stichtag (inkl. Auszubildende)

	1-6/2005	1-6/2004
Explosionsschutz	917	893
Fördertechnik	733	708
Sonstige	201	241
Konzern	1.851	1.842

Cashflow fließt in Working Capital

Der Cashflow betrug zum Halbjahr 1,5 Mio. € nach 3,1 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Durch das Umsatzwachstum von rund 11 % ist das Working Capital (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte) auf 81,5 Mio. € angestiegen. Damit ist die Kapitalbindung in diesem Bereich

gegenüber dem ersten Halbjahr 2004 um 5,3 Mio. € angewachsen. Während die Vorräte absolut kaum eine Zunahme zeigten und sich unterproportional zum Umsatz entwickelt haben, sind die Forderungen durch den Anlagenbau absolut angestiegen und in Relation zum Umsatz proportional gewachsen. Dennoch konnte das Wachstum aus dem operativen Cashflow finanziert werden und es entstand ein Überschuss von 1,5 Mio. €, der zu zwei Drittel die Investitionstätigkeit abdeckte. Die Liquidität stieg gegenüber dem ersten Quartal 2005 um 700 T€ auf 13,8 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich ein Anstieg um 5,1 Mio. €.

Die verfügbaren Mittel einschließlich Wertpapieren lagen bei 18,6 Mio. € im Vergleich zu 10,8 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Ende des ersten Halbjahres 9,3 Mio. €. Dies sind 6,4 % der Bilanzsumme.

Die Eigenkapitalquote betrug 28,2 %, das Eigenkapital ist gegenüber dem 30.06.2004 um 4,8 Mio. € angestiegen.

Weitere Entwicklung der Unternehmensgruppe

Wir haben nach dem Abschluss der Restrukturierung im Winter 2003/2004 ein Programm für ertragreiches Wachstum gestartet. Die erste wesentliche Aufgabe war die strategische Neuausrichtung des Unternehmensbereichs Fördertechnik. Ziel ist hierbei, den Umsatzanteil im preisumkämpften Standard-Kran

Konzern-Kapitalflussrechnung der R. STAHL AG

	1-6/2005 T€	1-6/2004 T€
1. Periodenergebnis	4.198	1.583
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.798	4.047
3. Veränderung der Rückstellungen	2.704	1.958
4. Gewinn und Verlust aus Anlagenabgängen	1	-16
5. Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva	-6.570	-3.664
6. Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva	-2.617	-833
7. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.514	3.075
8. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-2.223	-2.995
9. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	75	0
10. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.148	-2.995
11. Free Cashflow	-634	80
12. Auszahlungen Gesellschafter (Dividende)	-2.369	-1.217
13. Auszahlungen Minderheitsgesellschafter	-270	-265
14. Zunahme (+)/Abnahme (-) kurzfristiger Bankverbindlichkeiten	-475	3.889
15. Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger Kredite	163	0
16. Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen Krediten	0	-423
17. Veränderung langfristiger Verbindlichkeiten	-375	-381
18. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.326	1.603
19. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-3.960	1.683
20. Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	744	290
21. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	17.005	6.738
22. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	13.789	8.711

und Standard-Produktsegment für flurfreie Fördertechnik zu reduzieren. Gleichzeitig soll der Umsatz mit kundenspezifischen anspruchsvollen Systemlösungen ausgebaut werden. Die Umsetzungsphase startete 2004 und konnte im ersten Halbjahr 2005 erfolgreich fortgesetzt werden. Damit wächst der Unternehmensbereich Fördertechnik seit dem Strategiewandel kontinuierlich und profitabel. Dies wird durch die gute Nachfrage im internationalen Anlagenbau unterstützt.

Die bisherige strategische Ausrichtung des Unternehmensbereichs Explosionsschutz bleibt grundsätzlich bestehen. Mit Standardprodukten für den sicheren Betrieb explosionsgefährdeter Bereiche sind wir international in einer führenden Position. Die Chance besteht nun darin, das bestehende Geschäft mit kundenspezifischen Systemlösungen weiter auszubauen. Anlagenbauer und Betreiber von Großanlagen erwarten von ihren Lieferanten zunehmend komplette Teilsysteme. Ihr Vorteil: Sie müssen selbst kein Know-how mehr für dieses Spezialgebiet vorhalten.

Wachstum aus Branchen und Regionen

Wachstum werden wir nicht nur durch die oben ausgeführte Strategie erzeugen, sondern auch durch neue Branchen und Regionen. So sehen wir Wachstumsmöglichkeiten in den florierenden Märkten Chinas, in Süd-Ost Asien, Indien und Korea. In Russland können wir von der zunehmenden Industrialisierung

und der Erschließung der Rohstoffressourcen profitieren. Im Nahen- und Mittleren Osten boomt das Öl- und Gasgeschäft. Dort werden bestehende Anlagen optimiert und weiter ausgebaut. Expansionsmöglichkeiten sehen wir auch in Kanada, wo durch neue Technologien zusätzliche Ölreserven aus Ölsänden und Ölschiefer erschlossen werden. Im Golf von Mexiko werden die Förderkapazitäten weiter ausgebaut. In beiden Regionen entstehen damit mittelfristig größere Anlagenprojekte.

Unsere Hauptkunden sind überwiegend in weltweit wachsenden Branchen tätig. Es handelt sich dabei neben der Öl- und Gasindustrie um die Transportindustrie, chemische und pharmazeutische Industrie, Schiffbau-, Nahrungs- und Genussmittel-, Dünge- und Futtermittelindustrie sowie Energieerzeugung und den hochwertigen Industriekranbereich. In den meisten Branchen sind wir als Partner fest etabliert. Den Zugang zur Schiffbauindustrie und zur Nahrungs- und Genussmittelindustrie bauen wir derzeit weiter aus.

Die Kosten im Blick

Es ist weiterhin ein Kernziel, die Kosten kontinuierlich zu verbessern. Die wesentlichen Schritte zur weiteren Senkung der Kostenstrukturen sind:

- Eine Fertigung am Niedrigkostenstandort Kroatien, die im ersten Halbjahr 2006 mit Kunststoffteilen, einfachen

Komponenten und Baugruppen anlaufen wird.

- Neue Prozesskettenanalysen, um die Effizienz der Geschäftsprozesse zu verbessern. Damit wollen wir weiteres Wachstum ohne den Aufbau von Angestelltenkapazitäten realisieren.
- Die EDV-Durchdringung der Unternehmensgruppe verbessern und die internationale Vernetzung weiter ausbauen.

Motivation und Qualifikation der Mitarbeiter

Während der Restrukturierung und beim Ausbau der neuen Strategie haben wir die Mitarbeiter bewusst in die Veränderungsprozesse eingebunden. Dies werden wir auch künftig fortsetzen.

Mitarbeiter, die von Produktverlagerungen betroffen sind, werden frühzeitig auf neue Aufgaben in Wachstumsfeldern umgeschult. Damit kann der Produktionsaus- und -anlauf am Standort Deutschland reibungslos erfolgen.

Ausblick

Ende 2004 erreichte der Konzern eine Umsatzrendite von 3,6%. Wir sehen damit in etwa die Hälfte unseres Weges erreicht. Die Umsatzrendite des ersten Halbjahres 2005 liegt bei 5,9% und zeigt, dass die strategische Neuausrichtung wirkt.

Der Vorstand sieht auch für das zweite Halbjahr 2005 und dar-

über hinaus ein nach wie vor positives externes Umfeld:

1. Die Exportnachfrage, die auch Basis unserer Prognose ist, ist stabil.
2. Der Ölpreis als Indikator für die hohe Nachfrage nach Öl wird voraussichtlich mittelfristig nicht wesentlich sinken. Dies wird weiterhin zu einer Optimierung bestehender Ölförder- und -verarbeitungsanlagen führen und außerdem neue Investitionen auslösen.
3. Die Euro-Dollar-Parität entwickelt sich tendenziell wieder günstiger für die europäischen Anlagenbauer, die durch einen zu starken Euro in ihrer Exportfähigkeit gegenüber den amerikanischen und asiatischen Anlagenbaukonzernen behindert waren.
4. Der Aufschwung in Deutschland wird sich weiter verzögern, aber wir haben zumindest ein stabiles Bodensatzniveau erreicht für die Ausrüstung mit anspruchsvolleren Industriekranen und für unsere Produkte aus dem Explosionsschutz.

Unter der Annahme, dass sich diese externen Faktoren nicht nachhaltig verschlechtern und unsere oben beschriebenen eigenen Programme weiterhin greifen, erhöht der Vorstand seine bisherige Prognose für das Gesamtjahr 2005. Das Management erwartet nunmehr ein operatives Ergebnis vor Steuern von 13 bis 15 Mio. € (bislang: 11 – 13 Mio. €) und einen Umsatz zwischen 265 und 270 Mio. € (bislang: 260 – 270 Mio. €) für das laufende Geschäftsjahr.

Waldenburg, im August 2005

Der Vorstand

Konzernbilanz der R. STAHL AG

Aktiva	30.06.2005 T€	31.12.2004 T€
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.925	3.129
Sachanlagen	22.076	23.833
Finanzanlagen	2.863	2.553
	27.864	29.515
B. Umlaufvermögen		
Vorräte	40.755	34.758
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	56.057	54.318
Liquide Mittel und Wertpapiere	18.618	21.923
	115.430	110.999
C. Rechnungsabgrenzungsposten	674	593
D. Steuerabgrenzung	2.463	3.621
	146.431	144.728

Die R. STAHL AG beachtet bei der Aufstellung ihrer Konzernabschlüsse die Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des deutschen Aktiengesetzes (AktG) und erstellt ihre Zwischenberichte in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 6 (DRS 6) vom 13. Februar 2001 sowie

Passiva	30.06.2005 T€	31.12.2004 T€
A. Eigenkapital	41.324	39.021
B. Rückstellungen		
Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	35.043	34.477
Steuerrückstellungen	3.336	3.183
Sonstige Rückstellungen	21.683	19.698
	60.062	57.358
C. Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.300	9.612
Verbindlichkeiten LuL	12.852	16.694
Sonstige Verbindlichkeiten	22.363	22.008
	44.515	48.314
D. Rechnungsabgrenzungsposten	530	35
	146.431	144.728

der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (BörsO).

Die R. STAHL AG verwendet für die Erstellung ihrer Zwischenberichte und Jahresabschlüsse die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Eine detaillierte Aufstellung der angewandten Methoden finden Sie im Konzern-Anhang zum 31. Dezember 2004.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals der R. STAHL AG

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirt- schaftetes Konzern- eigenkapital	Kumuliertes übriges Konzern- ergebnis	Eigenkapital gemäß Konzern- bilanz	Eigene Anteile	Gesamt	Anteile anderer Gesell- schafter	Konzern- eigen- kapital
01.01.2004	16.500	0	18.764	184	35.448	-3.782	31.666	637	32.303
Ausschüttung			-1.217		-1.217		-1.217	-265	-1.482
Übrige Veränderungen*					0		0		0
Periodenergebnis			1.362		1.362		1.362	221	1.583
Währungsumrechnung				278	278		278	12	290
30.06.2004	16.500	0	18.909	462	35.871	-3.782	32.089	605	32.694
01.01.2005	16.500	0	22.028	-146	38.382	-5.596	32.786	639	33.425
Ausschüttung			-2.369		-2.369		-2.369	-270	-2.639
Übrige Veränderungen*					0		0		0
Periodenergebnis			3.913		3.913		3.913	285	4.198
Währungsumrechnung				717	717		717	27	744
30.06.2005	16.500	0	23.572	571	40.643	-5.596	35.047	681	35.728

*In den übrigen Veränderungen sind der Erwerb eigener Anteile, Änderungen im Konsolidierungskreis und sonstige bewertungsbedingte Änderungen der Eigenkapitalpositionen zusammengefasst.

⇒ **Investor Relations**

Judith Schäuble

Telefon 07942 943-1217

Telefax 07942 943-1364

investornews@stahl.de

⇒ **Anschrift**

R. STAHL Aktiengesellschaft

Am Bahnhof 30

74638 Waldenburg

www.stahl.de